

# Zahnärztlicher Kinderpass für

Vorname

Name

Gesunde Zähne von Anfang an!



# Vorbeugen – früher als Sie glauben ... Sie glauben ...

## Liebe Eltern,

wir wünschen Ihrem Kind gesunde Zähne von Anfang an. Denn bereits während der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren werden die Weichen für die Zahn- und Mundgesundheit gestellt.

Die zahnmedizinische Wissenschaft hat die Entstehung von Karies und Zahnfleischerkrankungen gründlich erforscht und bewiesen, dass die Karies durch richtige Vorsorge vermieden werden kann.

Studien belegen, dass die Karies insbesondere in Baden-Württemberg weit zurückgegangen ist.

Leider gibt es immer noch Kinder mit einem hohen Anteil kariöser Zähne. Dies zeigt sich auch bei den Milchzähnen. Durch Früherkennung sind aufwendige Behandlungen oft vermeidbar. Daher sind sechs Überweisungsmöglichkeiten vom Kinderarzt zum Zahnarzt ab dem 6. Lebensmonat bis zum 64. Lebensmonat (U5 bis U9) vorgesehen.

Grundsätzlich sollten routinemäßig drei normale Früherkennungsuntersuchungen (FU) beim Zahnarzt durchgeführt werden.

Früherkennungsuntersuchung 1a      6. bis zum 9. Lebensmonat

Früherkennungsuntersuchung 1b      10. bis zum 20. Lebensmonat

Früherkennungsuntersuchung 1c      21. bis zum 33. Lebensmonat

Diese passen gut zu den ärztlichen Untersuchungen U5, U6 und U7.

Im Anschluss werden regelmäßige, halbjährliche zahnärztliche Untersuchungen empfohlen.

Ihre Zahnärztin /Ihr Zahnarzt

# Praxisbesuch beim Zahnarzt beim Zahnarzt



## Untersuchungstermine

Untersuchung Schwangere (US)		Termin
US1	im 3. Monat	
US2	im 8. Monat	
Früherkennungsuntersuchung Kind (FU)		Termin
FU 1a	vom 6. bis zum 9. Lebensmonat	
FU 1b	vom 10. bis zum 20. Lebensmonat	
FU 1c	vom 21. bis zum 33. Lebensmonat	
*		
*		
*		
*		
*		
*		
*		
*		

\* Auch im Anschluss an diese Vorsorgetermine werden für Ihr Kind halbjährliche Untersuchungen empfohlen.

Praxisstempel

# Früherkennungs- Untersuchung Kind (FU)

## Früherkennungsuntersuchung 1a (6. bis 9. Lebensmonat)

- Befund:  naturgesund  behandlungsbedürftig  
 saniert
- Lutschgewohnheiten:  keine  Daumen/Finger  
 Schnuller
- Zahnpflege:  gut  ausreichend  
 nicht ausreichend

## Früherkennungsuntersuchung 1b (10. bis 20. Lebensmonat)

- Befund:  naturgesund  behandlungsbedürftig  
 saniert
- Lutschgewohnheiten:  keine  Daumen/Finger  
 Schnuller
- Zahnpflege:  gut  ausreichend  
 nicht ausreichend

## Früherkennungsuntersuchung 1c (21. bis 33. Lebensmonat)

- Befund:  naturgesund  behandlungsbedürftig  
 saniert
- Lutschgewohnheiten:  keine  Daumen/Finger  
 Schnuller
- Zahnpflege:  gut  ausreichend  
 nicht ausreichend

Anschließend werden regelmäßige, halbjährliche Untersuchungen (U) empfohlen, die Sie individuell vereinbaren.

# Untersuchungstermine Kind (U)



## Untersuchung U

Datum: \_\_\_\_\_

Befund:

- naturgesund     behandlungsbedürftig  
 saniert

Lutschgewohnheiten:

- keine     Daumen/Finger  
 Schnuller

Zahnpflege:

- gut     ausreichend  
 nicht ausreichend

## Untersuchung U

Datum: \_\_\_\_\_

Befund:

- naturgesund     behandlungsbedürftig  
 saniert

Lutschgewohnheiten:

- keine     Daumen/Finger  
 Schnuller

Zahnpflege:

- gut     ausreichend  
 nicht ausreichend

## Untersuchung U

Datum: \_\_\_\_\_

Befund:

- naturgesund     behandlungsbedürftig  
 saniert

Lutschgewohnheiten:

- keine     Daumen/Finger  
 Schnuller

Zahnpflege:

- gut     ausreichend  
 nicht ausreichend

# Untersuchungstermine Kind (U)

## Untersuchung U

Datum: \_\_\_\_\_

Befund:

- naturgesund     behandlungsbedürftig  
 saniert

Lutschgewohnheiten:

- keine     Daumen/Finger  
 Schnuller

Zahnpflege:

- gut     ausreichend  
 nicht ausreichend

## Untersuchung U

Datum: \_\_\_\_\_

Befund:

- naturgesund     behandlungsbedürftig  
 saniert

Lutschgewohnheiten:

- keine     Daumen/Finger  
 Schnuller

Zahnpflege:

- gut     ausreichend  
 nicht ausreichend

## Untersuchung U

Datum: \_\_\_\_\_

Befund:

- naturgesund     behandlungsbedürftig  
 saniert

Lutschgewohnheiten:

- keine     Daumen/Finger  
 Schnuller

Zahnpflege:

- gut     ausreichend  
 nicht ausreichend

# Untersuchungstermine Kind (U)



## Untersuchung U

Datum: \_\_\_\_\_

Befund:

- naturgesund     behandlungsbedürftig  
 saniert

Lutschgewohnheiten:

- keine     Daumen/Finger  
 Schnuller

Zahnpflege:

- gut     ausreichend  
 nicht ausreichend

## Untersuchung U

Datum: \_\_\_\_\_

Befund:

- naturgesund     behandlungsbedürftig  
 saniert

Lutschgewohnheiten:

- keine     Daumen/Finger  
 Schnuller

Zahnpflege:

- gut     ausreichend  
 nicht ausreichend

## Untersuchung U

Datum: \_\_\_\_\_

Befund:

- naturgesund     behandlungsbedürftig  
 saniert

Lutschgewohnheiten:

- keine     Daumen/Finger  
 Schnuller

Zahnpflege:

- gut     ausreichend  
 nicht ausreichend

# Der persönliche Ratgeber für werdende Eltern

## Wussten Sie, dass ...

- ... die Mundgesundheit der Schwangeren wichtig für die Allgemeingesundheit der werdenden Mutter und ihres Kindes ist?

*Zahnfleischerkrankungen bei der Schwangeren erhöhen das Risiko für Frühgeburten!*

- ... die Mundgesundheit bei Schwangeren wichtig für die Mundgesundheit des Kindes ist?

*Bakterien, die die Entstehung der Karies fördern, können von der Mutter auf das Kind übertragen werden. Die Vermehrung dieser Bakterien ist ganz entscheidend abhängig vom Zuckerkonsum. Wird viel Zucker gegessen, sind viele schädliche Bakterien in der Mundhöhle.*



## > Merke.

Gesunde Zähne und gesundes Zahnfleisch bei der Schwangeren helfen Mutter und Kind. Kranke Zähne und krankes Zahnfleisch bei der Schwangeren schaden nicht nur der Schwangeren, sondern gefährden auch die Allgemeingesundheit des Kindes.



# Der persönliche Ratgeber für junge Familien

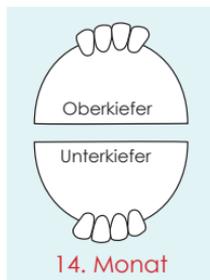
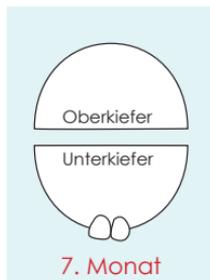
## Aus diesem Grund ...

- ... während der Schwangerschaft mindestens zweimal den Zahnarzt aufsuchen – zur Vorbeugung (z. B. durch Professionelle Zahnreinigung) und Kontrolle; ggf. zur Behandlung der Karies und zur Bekämpfung schädlicher Bakterien.
- ... führen Sie in der Schwangerschaft eine besonders gründliche häusliche Mundhygiene durch; dazu gehört auch die Reinigung der Zahnzwischenräume.
- ... stillen Sie Ihr Kind – wenn möglich – sechs Monate lang bis zum Durchbruch der ersten Milchzähne.  
*Die Muttermilch enthält alles, was Ihr Kind braucht.  
Gleichzeitig wird durch das Saugen der Kiefer richtig geformt.*
- ... geben Sie Ihrem Kind nur ungesüßte Getränke und verzichten Sie auf Saug- und Nuckelflaschen zum Dauergebrauch.

# Kleinkinder: Die Schneidezähne kommen

## Wussten Sie, dass ...

- ... ein Kleinkind insgesamt 20 Milchzähne hat?  
Jeweils vier mittlere und seitliche Schneidezähne, Eckzähne, erste und zweite Milchmolaren (-mahlzähne).
- ... meist die mittleren Schneidezähne um den sechsten Lebensmonat kommen?
- ... in Abständen von jeweils einem halben Jahr die anderen Milchzähne nachfolgen?
- ... kariesfördernde Bakterien sich auf Zähnen in Form von Belägen („Zahnplaque“) anheften?  
*Die Bakterien „essen“ den Zucker aus der menschlichen Nahrung und verarbeiten ihn zu Säuren. Der Zahn wird durch diese Säure „entkalkt“. Am Ende dieser Entwicklung steht „das Loch im Zahn“.*



## > Merke.

Saubere „belagfreie“ Zähne bleiben gesund. Der Aufwand für die Eltern ist gering. Der Nutzen für die Kinder (schöne, gerade, weiße Zähne ohne Löcher, keine Schmerzen) und die Eltern (keine schlaflosen Nächte) ist hingegen groß. Es lohnt daher, die Kinder frühzeitig an regelmäßige Zahnpflege zu gewöhnen. Dies geschieht am besten, indem Rituale eingeführt werden (Zähneputzen abends vor dem Schlafengehen).



## Aus diesem Grund ...

- ... geben Sie weiterhin nur ungesüßte Getränke und verwenden Sie auf keinen Fall Saug- und Nuckelflaschen zum Dauergebrauch.
- ... beginnen Sie mit der Zahnpflege bei Ihrem Kind:
  - einmal täglich (am besten abends)
  - mit einer angefeuchteten Lernzahnbürste und
  - einer höchstens erbsengroßen Menge fluoridhaltiger Kinderzahnpaste (Fluoridgehalt bis 500 ppm).
- ... schützen Sie die Zähne Ihres Kindes durch Fluoride.  
Zahnmedizinische Wissenschaftler empfehlen folgende Verwendung  
Kinder bis drei Jahre:  
Vorzugsweise Fluorid-Kinderzahnpaste, fluoridiertes Speisesalz oder alternativ:  
Fluoridtabletten zum Lutschen, fluoridfreie Zahnpaste, fluoridfreies Speisesalz.

**Lassen Sie sich hierzu auch von Ihrem Zahnarzt / Kinderarzt beraten.**

Weitere Informationen

Quelle: Patienteninformation der KZBV – Broschüre >> Gesunde Zähne für Ihr Kind

<https://www.kzbv.de/gesunde-kinderzaehne.1073.de.html>

# Kleinkinder: Die Milchbackenzähne kommen

## Wussten Sie, dass ...

... im Zeitraum 18. bis 26. Monat die Milchbackenzähne kommen?

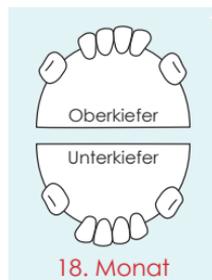
*Im Unterschied zu den Schneide- und den Eckzähnen haben die Backenzähne auch eine Kaufläche. Diese ist im Vergleich zu den übrigen Zahnflächen größer (mehr Bakterien können anhaften!) und auch schwerer zu reinigen.*

... die Ernährung Ihres Kindes in dieser Lebensphase ganz besonders wichtig ist?

*Saug- und Nuckelflaschen mit gesüßten und säurehaltigen Getränken (Limonaden, Eistee, Fruchtsäfte, Multivitaminsäfte usw.) sind der größte Feind der Kinderzähne.*

### > Merke.

Es ist wichtig, frühzeitig gute Gewohnheiten zu erlernen, damit diese später selbstverständlich im Alltag praktiziert werden können. Die Familienmitglieder sind in dieser Altersgruppe wichtige Vorbilder. Dies gilt sowohl für die häusliche Mundhygiene als auch für den regelmäßigen Zahnarztbesuch!



# Halbjährliche Kontrolle



## Aus diesem Grund ...

- ... helfen Sie Ihrem Kind, das Zähneputzen zu erlernen.

*Putzen Sie aber auf jeden Fall selbst nach! (Ihr Kind schafft es ohne Ihre Hilfe alleine nie, die Zähne richtig zu säubern).*

*Putzen Sie jetzt zweimal täglich mit fluoridhaltiger Kinderzahnpaste (Fluoridgehalt bis 500 ppm).*



- ... lassen Sie Ihr Kind nicht mehr aus der Flasche trinken. Nehmen Sie einen Becher oder eine Tasse.
- ... gehen Sie mit Ihrem Kind halbjährlich zum Zahnarzt.



# Das Wichtigste in Kürze

## > Merke.

- > Keine süßen Getränke in die Nuckelflasche
- > Flaschen nicht zum Dauernuckeln überlassen
- > Kinderzähne je nach Lebensalter ein- bis zweimal am Tag durch die Eltern putzen
- > Fluoridierung mit Zahnarzt/Kinderarzt absprechen
- > Regelmäßiger Zahnarztbesuch von Kindern und Eltern

## Weitere Informationen

Inzwischen gibt es auch detaillierte Fluoridierungsempfehlungen von den zahnärztlichen Fachgesellschaften, wobei Fluoridtabletten nicht mehr nötig sind.

Empfehlung\* zur Anwendung von Kinderzahnpasten

Alter	Konzentration	Häufigkeit	Menge
Ab Durchbruch des ersten Zahnes bis zum zweiten Geburtstag	500 ppm	zweimal täglich	erbsengroß
	alternativ		
	1.000 ppm	zweimal täglich	reiskorngroß
Vom zweiten bis zum sechsten Geburtstag	1.000 ppm	zweimal täglich	erbsengroß
<b>Zusätzlich fluoridiertes Speisesalz mit Beginn der Teilnahme des Kindes an der Familienverpflegung</b>			

\* Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ), Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM), Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiz), Bundesverband der Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BZÖG) und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Stand 27.09.2018

Quelle: DGPZM

# Und wie geht es bis zum Schulbeginn weiter?

- > Auf neu durchbrechende, bleibende Zähne, vor allem auf die Backenzähne achten, die schwieriger zu putzen sind und die im fünften bzw. sechsten Lebensjahr durchbrechen
- > Zweimal jährlich zur zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung
- > Die bleibenden Backenzähne gegebenenfalls beim Zahnarzt versiegeln lassen (Kariesschutz)
- > Individuelle häusliche Fluoridgaben – wie mit dem Zahnarzt abgesprochen
- > Zweimal täglich Zähne putzen – wie vom Zahnarzt gezeigt
- > Zuckerarme Ernährung, Naschen zwischendurch vermeiden
- > Keine säurehaltigen Säfte und Limos, Fruchtsäfte mit viel Wasser verdünnen
- > Kieferorthopädische Kontrolle, damit die Zähne schön gerade stehen



Nahaufnahme eines versiegelten Backenzahnes.

# Gesunde Zähne von Anfang an!



## > Herausgeber

Informationszentrum Zahngesundheit Baden-Württemberg  
Eine Einrichtung der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg und  
der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg  
<http://www.kzvbw.de>, <https://lzk-bw.de>, Mail: [presseizz@t-online.de](mailto:presseizz@t-online.de)

Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit BW e. V.  
<https://lagz-bw.de>, Mail: [Info@lagz-bw.de](mailto:Info@lagz-bw.de)

Autoren: Prof. Dr. Johannes Einwag, Direktor Zahnmedizinisches  
Fortbildungszentrum Stuttgart  
Dr. Bernd Krämer, Vorsitzender des Prophylaxeaus-  
schusses und Prophylaxereferent der Landes Zahnärzte-  
kammer BW (verantw.)  
Dr. Renate Lüllwitz-Hoch (Prophylaxereferentin der  
Landes Zahnärztekammer BW bis 2016)

Redaktion/ Gestaltung: Johannes Clausen, Sandra Limley-Kurz  
Heidi Rieß-Schütt, Ulrike Fuchs

Bildnachweise: Seite 1 bis Seite 16: Fotolia, imago  
Seite 13 oberes Bild: elmex® Forschung  
Seite 15: Einwag  
Seite 16: Fotolia, imago

7. aktualisierte Auflage Stand 2019.

Der Zahnärztliche Kinderpass konnte mit freundlicher Unterstützung  
von CP GABA GmbH, Hamburg, gedruckt werden.

\* Im Interesse einer leichten Lesbarkeit wurde auf geschlechtsspezifische  
Formulierungen verzichtet. Selbstverständlich beziehen sich die ge-  
wählten personenbezogenen Bezeichnungen auf alle Geschlechter.